

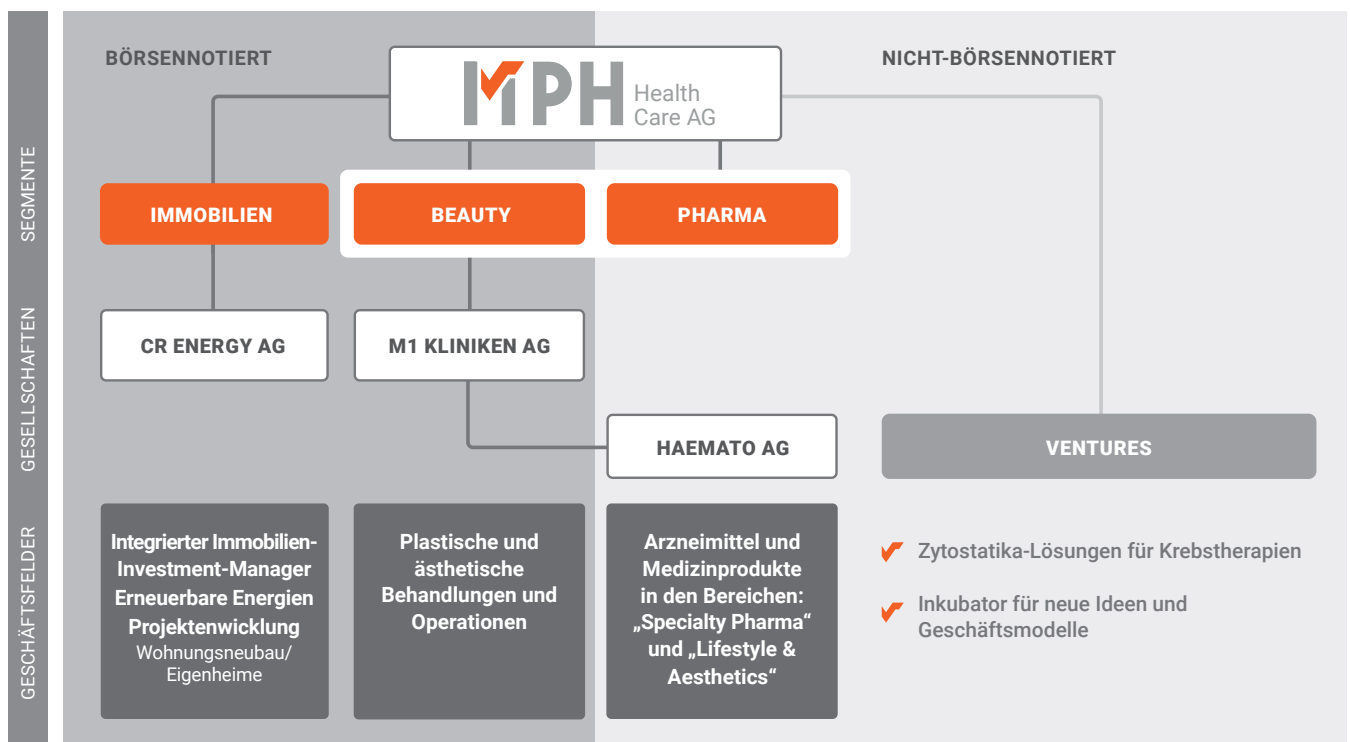


MPH Health
Care AG
ZWISCHENBERICHT
2025

LEITBILD

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Der Gesundheitsmarkt schließt sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa gehen wir davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt auch in den kommenden Jahren weiter wachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung. Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen.

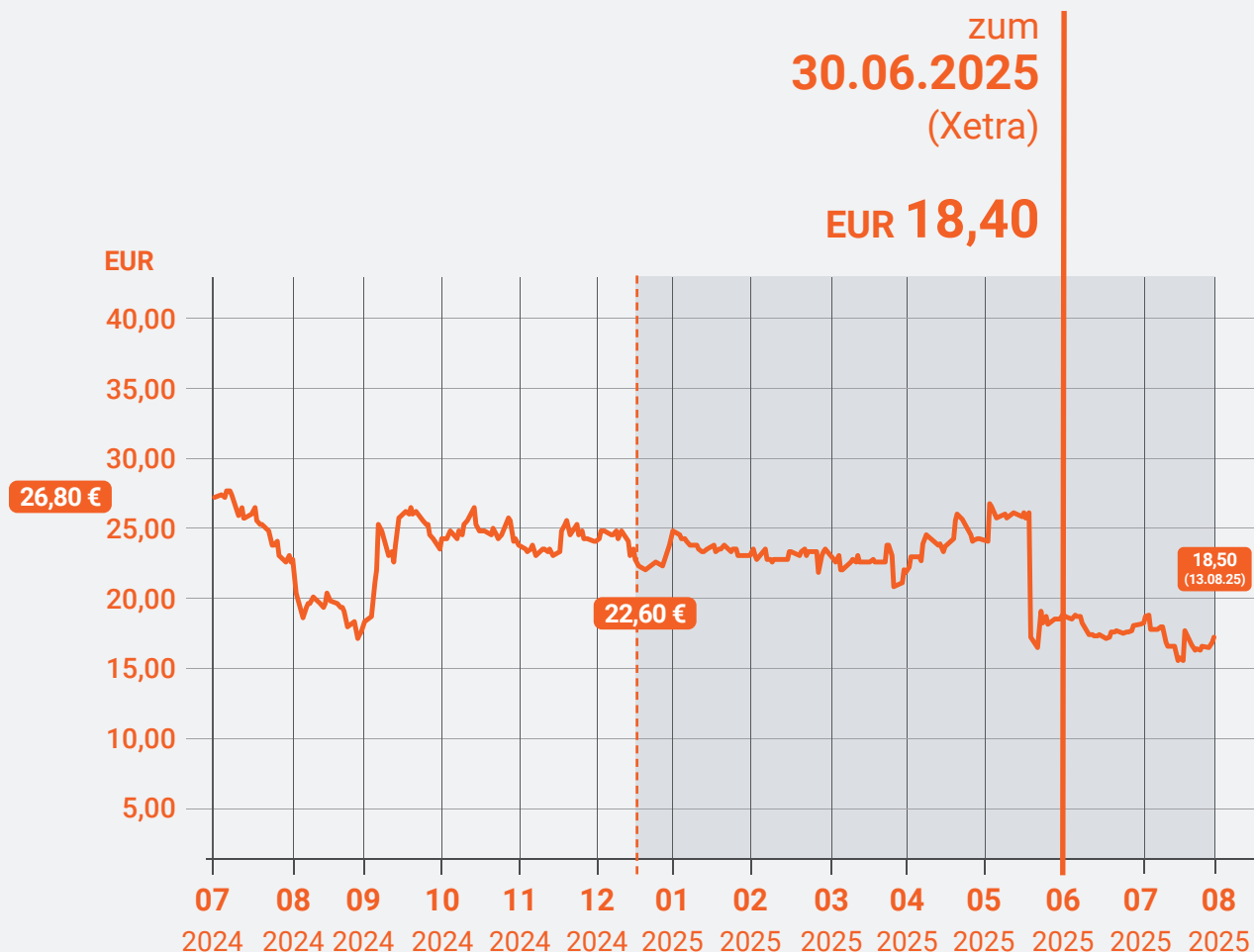
WESENTLICHE BEREICHE DER MPH HEALTH CARE AG



Inhalt

1. Brief an die Aktionäre	5
2. Net Asset Value der MPH Health Care AG	7
3. MPH am Kapitalmarkt	8
4. Kurzprofil Beteiligungen	9
M1 Kliniken AG	9
CR Energy AG	11
5. Konzernlagezwischenbericht	14
5.1 Geschäftsmodell des Unternehmens	14
5.2 Wirtschaftsbericht	14
5.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	20
5.4 Prognosebericht	22
5.5 Wirtschaftlicher Ausblick	22
6. Zahlen Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2025	24
7. Verkürzter Konzernanhang (Notes)	30
8. Weitere Informationen	33

XETRA KURSVERLAUF der Aktie der MPH Health Care AG



KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Anzahl Stammaktien (Stück) per 30.06.

WKN / ISIN

Börsenkürzel

Aktiengattungen

Handelsplätze

Marktsegment

Designated Sponsor, Listing Partner

Coverage

Marktkapitalisierung

per 30.06.2025

4.281.384

A289V0 / DE000A289V03

93M1

Inhaber-Stammaktien

Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin,
München, Tradegate, gettex

Open Market an der Börse Frankfurt

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

First Berlin Equity Research, GBC Research

EUR 78,8 Mio. (zum 30.06.2025 –Xetra,
Vorjahr 30.06.2024: EUR 114,7 Mio.)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

unsere börsennotierten Beteiligungen haben im ersten Halbjahr 2025 unterschiedliche Ergebnisse erzielt, die sich auch in den Börsenkursen dieser Beteiligungen bemerkbar gemacht haben. Aufgrund der Fair-Value Bewertung der Beteiligungen zum Stichtag 30. Juni 2025 hat die MPH Health Care AG einen **Periodenfehlbetrag nach Steuern** (gemäß IFRS-Bilanzierung) in Höhe von 72,7 Mio. Euro verzeichnet (erstes Halbjahr 2024: Überschuss von 74,5 Mio. Euro). Der Fehlbetrag ist nicht liquiditätswirksam, was sich auch an der Kapitalflussrechnung zeigt. Sowohl der Cash-Flow aus operativer Tätigkeit (1.016 TEUR, Vorjahr -895 TEUR) als auch der Netto-Cash-Flow (261 TEUR, Vorjahr -2.781) sind positiv.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 hat sich der Betriebsertrag von 84,2 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro verringert. Der Betriebsaufwand hat sich aufgrund der Fair-Value-Verluste der Finanzanlagen von -8,4 Mio. Euro auf -78,4 Mio. Euro erhöht. Wesentlicher Grund für die (nicht liquiditätswirksamen) Fair-Value-Verluste ist der Rückgang des Aktienkurses der Beteiligung CR Energy AG, deren Kurs sich von 4,78 Euro am 31.12.2024 auf 0,54 Euro am Stichtag 30.06.2025 verringert hat (s.u.).

Das **Eigenkapital** hat sich im Vergleich zum 31.12.2024 (277,9 Mio. Euro) um rund 26 % auf 205,1 Mio. Euro verringert. Der **Net Asset Value (NAV)** je Aktie hat sich im Jahresvergleich von 76,02 Euro (30.06.2024) auf 47,91 Euro per 30.06.2025 reduziert. Die **Eigenkapitalquote** hat sich von 95,5 % am 31.12.2024 geringfügig auf 93,7 % per 30.06.2025 verringert und stellt damit einen sehr guten Wert da. Darüber hinaus ist eine **Eigenkapitalquote** von über 90 % Ausdruck der gesunden Kapitalstruktur der MPH Health Care AG.

Aufgrund der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2024 hat die Beteiligung **M1 Kliniken AG** auf ihrer Hauptversammlung am 16. Juli 2025 die Ausschüttung einer Dividende von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen.

Auf der Hauptversammlung der MPH Health Care AG am 17. Juli 2025 wurde beschlossen, wie im Vorjahr eine **Dividende** in Höhe von 1,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag des Bilanzgewinns 2024 in Höhe von 72,5 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

CR Energy AG

Unsere börsennotierte Beteiligung CR Energy AG hat im Juni 2025 überraschend einen Antrag auf Eröffnung des (vorläufigen) Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht in Potsdam gestellt. Grund für den Antrag ist laut Unternehmensangaben neben der aktuellen Marktentwicklung die fehlende Bereitschaft der Kreditgeber zur weiteren Prolongation der Betriebsmittelkredite. Während des vorläufigen Insolvenzverfahrens wird das operative Geschäft der CR Energy AG weitergeführt. Der Vorstand der CR führt unabhängig von dem Antrag weiterhin Gespräche, um Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Insolvenzverwalterin prüft derzeit verschiedene Optionen. Aufgrund des Insolvenzantrages hat sich der Aktienkurs der CR Energy ab Ende Mai 2025 stark verringert.

Die letzten veröffentlichten und uns bekannten Unternehmenszahlen der CR Energy AG betreffen das Geschäftsjahr 2023 sowie das 1. Halbjahr 2024.

M1 Kliniken AG

Unsere zweite direkte börsennotierte Beteiligung hat ihren Wachstumskurs im 1. Halbjahr 2025 konsequent fortgesetzt und sowohl Umsatz als auch Ergebnis erneut gesteigert. Der IFRS-Konzernumsatz in der ersten Jahreshälfte 2025 belief sich auf 183,5 Mio. Euro nach 167,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2024. Das ist ein Zuwachs von 9,4 %. Die Konzern-EBIT-Marge konnte im ersten Halbjahr 2025 um ca. 14 % auf 9,8 % gesteigert werden (Vorjahreszeitraum 8,6 %).

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte ebenfalls deutlich gesteigert werden und erhöhte sich auf 18,0 Mio. Euro (Vorjahr 14,5 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss (vor Minderheitsanteilen) per 30.06.2025 ist auf 12,5 Mio. Euro gestiegen und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (10,5 Mio. Euro) um rund 19 % erhöht.

Der Umsatz im Segment „Handel“ konnte im ersten Halbjahr 2025 von 119,2 Mio. auf 132,3 Mio. Euro erhöht werden. Im margenstarken Segment „Beauty“ konnte der Umsatz von 48,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 51,2 Mio. Euro gesteigert werden, das entspricht einer Zunahme von rund 5,5 %. Die EBIT-Marge in diesem Segment konnte von 20,8 % auf 29,4 % gesteigert werden und zeigt erneut die Stärke dieses Geschäftsbereichs.

Das Eigenkapital hat sich im ersten Halbjahr 2025 um 12,8 Mio. Euro auf 147,0 Mio. Euro erhöht, die Eigenkapitalquote ist auf 72,3 % angestiegen (Vorjahreszeitpunkt 67,3 %).

Die stetige Entwicklung der M1 Kliniken AG wird auch weiterhin Bestand haben, da sich die von der M1 bedienten Märkte „Pharma und Schönheitsmedizin“ im Gegensatz zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung als krisenresistent erwiesen haben und sich seit Jahren als Wachstumsmärkte bewährt haben.

Die M1 Kliniken AG befindet sich weiter auf Wachstumskurs und möchte bis zum Jahr 2029 den Umsatz im margenstarken Beauty-Segment auf 200 – 300 Mio. EUR pro Jahr steigern, bei einer nachhaltigen EBIT-Marge von mindestens 20 %. Die Gruppe verfolgt damit konsequent das Ziel, M1 Med Beauty als weltweit führende Marke für ästhetische Medizin zu etablieren.

Für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe möchte ich mich herzlich bedanken. Mein Dank gilt ebenfalls dem Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Berlin, im August 2025

Patrick Brenske
(Vorstand)

2. Net Asset Value der MPH

INNERER WERT (NAV) 205,6 MIO. EURO => 48,02 EURO/AKTIE PER 30.06.2025

Net Asset Value	30.06.2024 in EUR	30.06.2025 in EUR
Eigenkapital	325.490.410	205.120.587
EK je Aktie	76,02	47,91

MPH per 30.06.2025	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile in Stück	Kurs ¹⁾ 30.06.2025	Kurswert in EUR	Fair Value in EUR
M1 Kliniken AG	12.109.590	15,20 EUR	184.065.768	
CR Energy AG	13.094.680	0,54 EUR	7.071.127	
TOTAL Börsenkurs bewertete Aktien			191.136.895	191.136.895
Nicht börsennotierte Beteiligungen				24.845.621
TOTAL Fair Value bewertete Geschäftsanteile				215.982.516
Liquide Mittel				2.484.814
Übrige Aktiva				372.097
Mittelverwendung (Aktiva)				218.839.427
Eigenkapital				205.120.587
Zinstragendes Fremdkapital				11.615.043
Übriges Fremdkapital				2.103.797
Mittelherkunft (Passiva)				218.839.427

1) Xetra Schlusskurs

3. MPH am Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2025 verläuft für den **DAX** bislang äußerst positiv. Bereits in den ersten sechs Monaten konnte der deutsche Leitindex zahlreiche Analystenerwartungen deutlich übertreffen und neue Allzeithochs markieren. Nach einem beeindruckenden Anstieg um rund 25 % im Jahr 2024 setzte sich der Aufwärtstrend bis Mitte 2025 fort, gestützt durch Zinssenkungen der EZB und gute Unternehmenszahlen. Der DAX beendete das 1. Halbjahr 2025 bei rund 23.910 Punkten und einem Plus von 19,4 %. Viele DAX Prognosen für 2025 wurden damit bereits im ersten Halbjahr übertroffen. Doch trotz dieser Dynamik bleibt die Unsicherheit groß, denn zahlreiche wirtschaftliche und politische Risiken existieren auch in den kommenden Monaten. Ähnlich dynamisch entwickelte sich der **MDAX** mit einem Plus von 19,1 % im Vergleich zu Ende Dezember 2024. Der MDAX schloss das 1. Halbjahr 2025 bei rund 30.484 Punkten ab.¹

Während der DAX das beste erste Halbjahr seit der Finanzkrise verzeichnete, bescherten US-Aktien in Euro gerechnet den Anlegern ein Minus. Der wesentlich auf die KI-Phantasie gestützten Hausse in den USA fehlte die Breite, als die Zugpferde zu erlahmen begannen. Der US-amerikanische **Dow Jones** Index beendete das 1. Halbjahr 2025 mit 44.095 Zählern und einem nominalen Anstieg von 3,8 % (in Inlandswährung) gegenüber dem Jahresende 2024. Der breiter gefasste **S&P 500** Index schloss das 1. Halbjahr 2025 bei einem Stand von 6.205 Punkten, entsprechend mit einem Plus in Höhe von 5,5 %.² Der **Nasdaq 100** wies am letzten Handelstag im Juni, dem 30.06.2025, einen Wert von 22.679 Punkten auf und konnte 7,9 % zulegen. Das Plus ist umso bemerkenswerter, weil kein Titel der sog. «Glorreichen Sieben» (Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla) es unter die Top 10 schafft.³

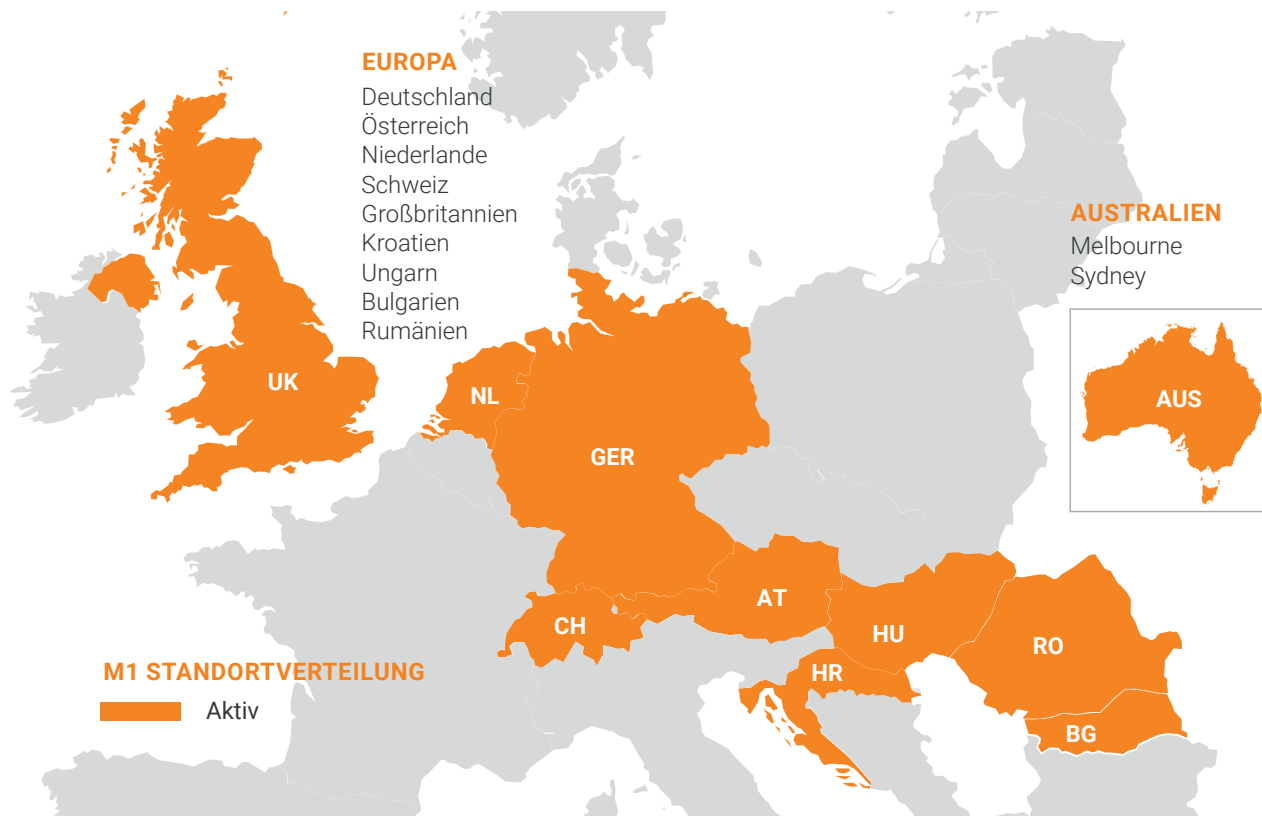
Ausgehend vom Vorjahreszeitpunkt 30.06.2024 (26,80 Euro) ist die **MPH-Aktie** bis Jahresende 2024 auf 22,60 Euro etwas gefallen. Bis Ende Juni 2025 ist sie auf ein Zwischenhoch von über 25 Euro weiter angestiegen. Ende Mai hat die Beteiligung CR Energy AG in einer ad-hoc-Meldung, mitgeteilt, dass voraussichtlich in den nächsten Tagen ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt wird. Daraufhin hat der Kurs die 20,00-Euro-Marke unterschritten und notierte am 30.06.2025 bei 18,40 Euro. Year-over-Year bedeutet dies einen Rückgang von 31 %. Am 15.08.2025 notierte der Kurs bei 18,10 Euro.

Der Net Asset Value (NAV) der MPH Health Care AG betrug 47,91 Euro je Aktie am 30.06.2025 (Vorjahr 76,02 Euro je Aktie), dies entspricht einem Rückgang von 37 %, der aus der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Aktienkurse der börsennotierten Beteiligungen am 30.06.2025 resultiert. Aufgrund des Insolvenzantrags der CR Energy AG wurde das aktuelle Rating von First Berlin angepasst. Die Analysten vergeben in Ihrem Update vom 17. Juni 2025 das Rating „Kaufen“ mit einem Kursziel für die MPH-Aktie von 37,00 Euro.



Die M1 Kliniken AG ist der führende Anbieter schönheitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland. Im ästhetischen und chirurgischen Bereich bietet die Unternehmensgruppe Produkte und Dienstleistungen mit höchsten Qualitätsstandards an. Unter der Marke „M1 Med Beauty“ werden zum Stand August 2025 in 58 Fachzentren (in 10 Ländern) schönheitsmedizinische Behandlungen angeboten. Dabei zählt die M1 Schlossklinik für plastische und ästhetische Chirurgie in Berlin mit fünf Operationssälen und 35 Betten zu den größten und modernsten Einrichtungen dieser Art in Europa.

Seit Ende 2018 treibt M1 die Internationalisierung voran und ist derzeit auch Mitteleuropa, Osteuropa und Australien aktiv. Mit ihrer seit Mitte 2020 bestehenden Beteiligung an der HAEMATO AG ist die M1 Kliniken AG zudem in der Lage, Umsatz und Ertragspotenziale der Behandlungsprodukte im medizinisch-ästhetischen Bereich zu nutzen.



Die M1 Kliniken AG konnte ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2025 fortsetzen. Wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern nachhaltig die Preisführerschaft.

Im ersten Halbjahr 2025 hat sich der IFRS-Konzernumsatz von EUR 167,7 Mio. auf EUR 183,5 Mio. erhöht, das entspricht einer Steigerung von 9,4 %.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um 3,5 Mio. Euro gesteigert werden und erhöhte sich auf EUR 18,0 Mio. (Vorjahr: EUR 14,5 Mio.). Das ist ein Zuwachs von 24 %.

Der Jahresüberschuss (vor Minderheitsanteilen) stieg per 30.06.2025 auf EUR 12,5 Mio., was einem Zuwachs von 19 % im Vergleich zum Vorjahr (EUR 10,5 Mio.) entspricht.



Die EBIT-Marge konnte im ersten Halbjahr 2025 von 8,6 % auf 9,8 % gesteigert werden. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie die fortlaufende Portfolio-Optimierung im Arzneimittelbereich tragen weiterhin zur Steigerung dieser Marge bei.

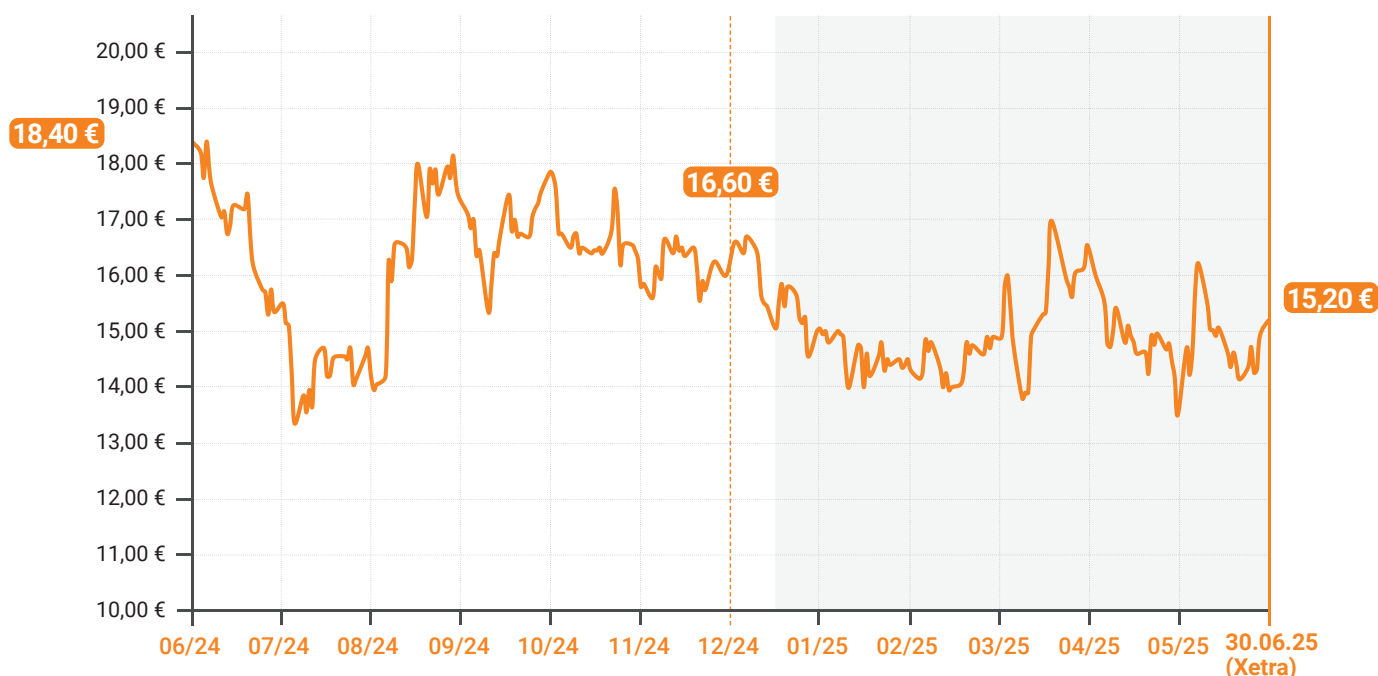
Im margenstarken Segment „Beauty“ wurde der Umsatz von EUR 48,6 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 51,2 Mio. gesteigert, was einer Zunahme von rund 5,5 % entspricht. Die EBIT-Marge in diesem Segment konnte von 20,8 % auf 29,4 % gesteigert werden und unterstreicht erneut die Stärke dieses Geschäftsbereichs. Das Segment-EBIT erhöhte sich auf EUR 15,0 Mio. im Vergleich zu EUR 10,1 Mio. im Vorjahr.

Der Xetra-Schlusskurs der M1 Kliniken-Aktie notierte am 30.06.2025 mit EUR 15,20 um 17 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt (EUR 18,40). Zum Vergleichszeitpunkt 31.12.2024 (EUR 16,60), der für die Fair-Value-Bewertung maßgeblich ist, hat sich der Kurs der M1 Kliniken zum 30.06.2025 um 8,4 % verringert.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

per 30.06.2025

Aktiengattungen	Inhaberaktien
Anzahl Stammaktien	19.643.403
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate, gettex, Quotrix
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Coverage	Bankhaus Metzler, Warburg Research, First Berlin, Hauck & Aufhäuser
Marktkapitalisierung	EUR 298,6 Mio. (zum 30.06.2025 – Xetra, Vorjahr 30.06.2024: EUR 361,4 Mio)



CR ENERGY

Die CR Energy AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit dem strategischen Fokus auf dem Erwerb, der Gründung und dem Aufbau von Unternehmen sowie dem Halten und Veräußern von Unternehmensbeteiligungen. Die CR hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Immobilien-Investmenthaus weiterentwickelt. Ein Fokus der Geschäftstätigkeiten liegt u.a. in der Schaffung von hochwertigen Wohnimmobilien in Massivbauweise zu bezahlbaren Preisen. Die Beteiligung **TERRABAU** GmbH ist ein Projektentwickler, der eine Technologie zur standardisierten Fertigung entwickelt hat. Zu den Kunden gehören sowohl Selbstnutzer als auch institutionelle Kunden. Die Angebotspalette der TERRABAU umfasst neben Reihenhäusern und Doppelhäusern auch sozialen Wohnungsbau. Mit der Ende 2021 erfolgten Neugründung der Beteiligung **Solartec** GmbH hat die CR Energy ihr Portfolio um ein innovatives Technologieunternehmen ergänzt.

Die letzten veröffentlichten und uns bekannten Unternehmenszahlen der CR Energy sind für das Geschäftsjahr 2023 sowie das 1. Halbjahr 2024.

Im Juni 2025 hat die CR Energy AG einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht in Potsdam gestellt. Grund für den Antrag ist neben der aktuellen Marktentwicklung die fehlende Bereitschaft der Kreditgeber zur weiteren Prolongation der Betriebsmittelkredite. Während des vorläufigen Insolvenzverfahrens wird das operative Geschäft der CR Energy AG weitergeführt. Der Vorstand der CR führt unabhängig von dem Antrag weiterhin Gespräche, um Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Insolvenzverwalterin prüft derzeit verschiedene Optionen.

Der Xetra-Schlusskurs der CR Energy-Aktie notierte am 31.12.2024 bei EUR 4,78 und am 30.06.2025 bei EUR 0,54 (Vorjahreszeitpunkt: EUR 6,83).



CR ENERGY

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattungen	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	23.520.872
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625
Börsenkürzel	CRZK
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo BHF AG
Coverage	First Berlin, NuWays (by Hauck Aufhäuser Lampe), GBC AG
Marktkapitalisierung	EUR 12,7 Mio. (zum 30.06.2025 – Xetra, Vorjahr 30.06.2024: EUR 160,5 Mio.)

per 30.06.2025





5. Konzernlagezwischenbericht

5.1 Geschäftsmodell des Unternehmens	14
5.2 Wirtschaftsbericht	14
5.2.1 Wirtschaftliches Umfeld – Gesamtwirtschaft	14
5.2.2 Gesundheitswirtschaft und Schönheitsmarkt	17
5.2.3 Pharmamarkt Deutschland	19
5.2.4 Immobilienwirtschaft Deutschland	19
5.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	20
5.3.1 Geschäftsverlauf	20
5.3.2 Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)	20
5.3.3 Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)	20
5.3.4 Vermögenslage des-MPH Konzerns (IFRS)	21
5.4 Prognosebericht	22
5.5 Wirtschaftlicher Ausblick	22

5. Konzernlagezwischenbericht 2025

5.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte Segmente (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte möchte die MPH Potenziale aus anderen wachstumsstarken Branchen nutzen. Ziel ist es, ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

5.2 Wirtschaftsbericht

Die MPH Health Care AG war im 1. Halbjahr 2025 mehrheitlich in zwei börsennotierten Beteiligungen (M1 Kliniken AG und CR Energy AG) investiert. Die mehrheitlichen Anteile an der bis Ende Februar 2024 börsennotierten Beteiligung HAEMATO AG wurden mit Wirkung zum 01.07.2020 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht. Die HAEMATO AG stellt somit eine indirekte Beteiligung dar.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt 30.06.2024 hat sich der Börsenwert der Beteiligungen per 30.06.2025 aufgrund der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Aktienkurse um EUR 118,6 Mio. auf EUR 191,1 Mio. verringert (30.06.2024: EUR 309,7 Mio.). Year-over-year haben sich die börsennotierten und nicht-börsennotierten Anteile der Beteiligungen um rd. 35 % auf insgesamt EUR 216,1 Mio. reduziert (Vorjahreszeitpunkt: EUR 334,5 Mio.). Die Verringerung der Wertansätze resultiert insbesondere aus dem deutlich niedrigeren Aktienkurs der Beteiligung CR Energy AG, die im Juni 2025 einen Antrag auf Eröffnung eines vorläufigen Insolvenzverfahrens gestellt hat.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat die MPH Health Care AG auf ihrer Hauptversammlung am 17. Juli 2025 beschlossen, von ihrem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 erneut eine Dividende in Höhe von EUR 1,20 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag von TEUR 72.483 auf neue Rechnung vorzutragen.

5.2.1 Wirtschaftliches Umfeld – Gesamtwirtschaft

Die **Weltwirtschaft** befindet sich in einer kritischen Phase. Nach mehreren von Schocks geprägten Jahren stand 2024 im Zeichen der Stabilisierung und Normalisierung. Die Inflation sank von ihrem Höchstwert im Jahr 2022 und näherte sich allmählich wieder den Zielen der Zentralbanken an. Das Wachstum der Weltwirtschaft lag bei rund 3 %, die Produktion nahe ihrem Potenzial.

Mittlerweile allerdings ist die weltwirtschaftliche Lage deutlich herausfordernder geworden: Im Februar 2025 haben die USA in mehreren Wellen damit begonnen, neue Zölle gegen Handelspartner anzukündigen, einige Länder reagierten mit Gegenmaßnahmen. Nahmen die Märkte die Ankündigungen zunächst eher gelassen auf, so löste die flächendeckende Einführung von Zöllen am 2. April dann doch deutliche Einbrüche der Aktienindizes, die Abwertung des US-Dollars und sprunghafte Anstiege der Anleiherenditen, insbesondere von US-Staatsanleihen, aus. Schätzungen zufolge haben die von den USA bis Mitte April eingeführten (und nicht ausgesetzten) neuen Zölle den effektiven Zollsatz der USA – dieser gewichtet den Anstieg einer bestimmten Zollposition mit dem Anteil dieser Güter an allen Importen – auf ca. 23 % (Fitch Ratings) erhöht – ein Anstieg von über 20 Prozentpunkten gegenüber Ende 2024 und der höchste Satz seit über einem Jahrhundert. Zusammen mit Vergeltungsmaßnahmen Chinas sowie (begrenzter) Kanadas ist ein Handelsvolumen im Wert von über 2 % des weltweiten BIP direkt von höheren Zöllen betroffen.

Die neuen Zölle belasten die weltweite Konjunktur und erhöhen die Handelskosten, wodurch zunächst insbesondere in den USA die Preise für importierte Endprodukte und Vorleistungen mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung steigen dürften. Die Belastungen für die Weltwirtschaft dürften trotz der inzwischen verkündeten, umfänglichen Zollpausen und -ausnahmen erheblich bleiben. Denn parallel zu den tatsächlich erhobenen Zöllen ist die handelspolitische Unsicherheit erheblich und sprunghaft gestiegen.

Angesichts der Unsicherheit über den Zugang zu Lieferanten- und Kundenmärkten dürften viele Unternehmen zögern und in der Folge Investitionen reduzieren und Einkäufe kürzen. Zudem dürften Störungen der Wertschöpfungsketten die Transaktionskosten des Handels erhöhen. Handelsumleitungen auf Drittmärkte dürften Anpassungskosten verursachen. Ebenso dürften Finanzinstitute ihre Kreditvergabe an Unternehmen neu bewerten, bis sie deren Risiken im neuen Umfeld einschätzen können. So waren die Indizes des Verbrauchervertrauens und der unternehmerischen Zuversicht für die G7 und China zuletzt rückläufig.

Diesen Entwicklungen trägt der IWF in seiner Frühjahrsprognose vom 22. April bestmöglich Rechnung. Im Referenzszenario werden die bis 4. April angekündigten Zölle berücksichtigt, d. h. die am 2. April angekündigten flächendeckenden US-Zölle (von den USA „reciprocal tariffs“ genannt), sektorale Zölle auf Stahl und Aluminium, PKW und PKW-Teile, und (einige) Gegenmaßnahmen Chinas und Kanadas. Weitere, später folgende Eskalationsstufen zwischen China und den USA oder die vorübergehende Aussetzung vieler bilateraler Zölle am 9. April werden nicht berücksichtigt. Unter diesen Prämissen wird das globale Wirtschaftswachstum (kalenderbereinigt) für 2025 und 2026 auf 2,8 % und 3,0 % taxiert. Gegenüber der Prognose vom Januar wurden die Erwartungen damit für 2025 um 0,5 und für 2026 um 0,3 Prozentpunkte reduziert. Insgesamt ist der weltwirtschaftliche Ausblick von erheblichen Risiken und Unsicherheiten geprägt. Zusätzliche Zölle gefährden das Wachstum der Weltwirtschaft, Finanzmarktrisiken sind hoch. Letztlich wird die weitere Entwicklung maßgeblich davon abhängen, inwieweit handelspolitische Eskalationen vermieden, Unsicherheit reduziert sowie Vertrauen und Zuversicht gestärkt werden können.⁴

Die **deutsche Wirtschaft** sieht etwas Licht am Ende des Tunnels. Zum Jahresauftakt ist die Wirtschaftsleistung deutlich gestiegen und die Unternehmen blicken wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft. Zunächst dürfte die wirtschaftliche Dynamik jedoch noch verhalten bleiben, auch weil die US-Handelspolitik negativ zu Buche schlägt. Neben den dämpfenden Effekten der höheren US-Zölle werden auch die vorgezogenen Lieferungen in die Vereinigten Staaten, die zu dem guten Jahresauftakt beigetragen haben, die Produktion zwischenzeitlich belasten. Im kommenden Jahr, wenn sich die ungleich größeren finanzpolitischen Spielräume der neuen Bundesregierung zunehmend bemerkbar machen, wird sich das Expansionstempo merklich erhöhen.

Die Konjunktur findet ihren Boden und im Großen und Ganzen haben sich die konjunkturellen Aussichten gegenüber der Frühjahrsprognose des IfW (Institut für Wirtschaft, Kiel) kaum geändert. So dürfte die dreijährige Wellblechkonjunktur, die insgesamt eine rezessive Phase darstellte, nun überwunden werden und allmählich von einer verhaltenen Erholung abgelöst werden (s. Abbildung 1).

Der kräftiger als erwartet ausgefallene Jahresauftakt der Wirtschaftsleistung war durch Vorzieheffekte im transatlantischen Handel überzeichnet. Auch deshalb dürfte sich im Sommerhalbjahr die konjunkturelle Dynamik zunächst wieder abschwächen, zumal im zweiten Quartal die dämpfenden Effekte der höheren US-Zölle einsetzen. Bedeutsam für eine wieder aufwärts gerichtete Konjunkturtendenz ist nicht zuletzt eine Besserung im Produzierenden Gewerbe. Insgesamt bestätigen die Frühindikatoren die Einschätzung des IfW Kiel, dass die Industrie nach zweijähriger Talfahrt nun – auf niedrigem Niveau – ihren Boden findet, auch wenn die privaten Ausstattungsinvestitionen zum Jahresauftakt noch leicht rückläufig waren. Die gesamtwirtschaftlich nun wieder aufwärts gerichtete Entwicklung ist im Wesentlichen binnenwirtschaftlich getragen. So steigt der private Konsum nach zweijähriger Durststrecke wieder merklicher, und auch die Unternehmensinvestitionen drehen nach und nach ins Plus. Insgesamt bleibt die privatwirtschaftliche Dynamik aber für eine Erholungsphase sehr verhalten. Stärkere Impulse setzt der Staat, der im kommenden Jahr verstärkt auf seine erweiterten Verschuldungsspielräume zurückgreifen dürfte. Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich um 0,3 % (2025) und 1,6 % (2026) zulegen. Dies bedeutet gegenüber der Frühjahrsprognose eine leichte Aufwärtsrevision um 0,3 bzw. 0,1 Prozentpunkte. Damit hat auch die Einschätzung des IfW Kiel weiterhin Bestand, dass die konjunkturellen Spielräume bis zum Ende des Prognosezeitraums ausgeschöpft sind. Mit der dann erreichten Normalauslastung belaufen sich die spannungsfreien jährlichen Expansionsraten auf nur noch 0,3 %. Während sich die Prognose des IfW für die Kernrate der Verbraucherpreise mit Werten von 2,6 % (2025) und 2,3 % (2026) kaum verändert hat, fällt die Gesamtinflationsrate für das kommende Jahr mit 1,6 % um 0,3 Prozentpunkte niedriger aus, als im Frühjahr veranschlagt worden war. Dies ist neben einer günstigeren Entwicklung bei den Energierohstoffpreisen maßgeblich den zur Jahreswende erwarteten staatlichen Energiepreisentlastungen geschuldet. Während sich die Arbeitslosigkeit etwas hartnäckiger zeigt, haben sich die Aussichten für die Beschäftigung geringfügig verbessert.⁵

Monetäre Rahmenbedingungen: Das Zinsumfeld hat sich seit Jahresbeginn kaum verändert. Die langfristigen Renditen auf Bundesanleihen sind trotz zeitweiser Volatilität nach dem Inaussichtstellen der Grundgesetzänderung und durch Kapriolen der US-Zollpolitik in etwa auf dem Niveau des ersten Quartals des Jahres 2025. Zeitgleich sind die kurzfristigen Renditen zurückgegangen. Insgesamt dürfte dies die Markterwartung widerspiegeln, dass die EZB die Leitzinsen in absehbarer Zeit stärker absenken wird, als noch im Frühjahr erwartet. Da die sinkenden Kurzfristzinsen in etwa der Entwicklung von Inflationserwartungen entsprechen, gibt es keine Bewegung der kurzfristigen Realzinsen.

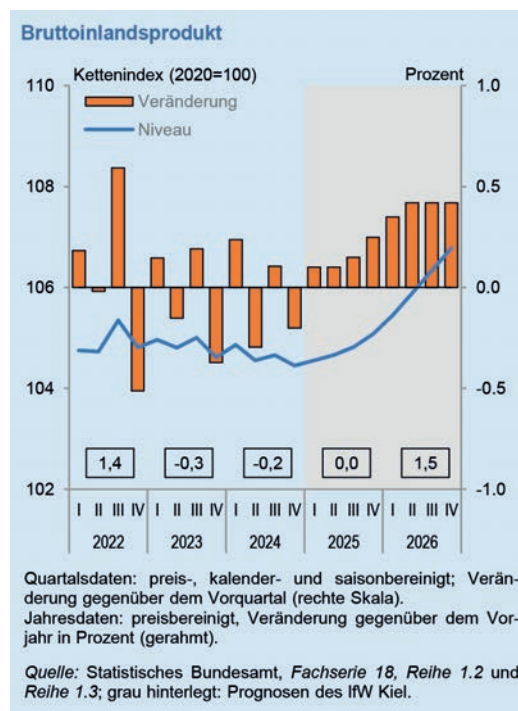


Abbildung 1

Außenhandel: Der Außenhandel legte im ersten Quartal deutlich zu. Der deutsche Warenhandel zeigte sich im ersten Quartal überraschend robust. Die preisbereinigten Warenaus- und einfuhren legten kräftig um jeweils 3,9 % bzw. 1,6 % zu. Auch bei den Ausfuhren von Dienstleistungen waren Zuwächse zu verzeichnen, die mit 1,3 % jedoch verhaltener ausfielen. Zum Anstieg des Warenhandels trugen offenbar Vorzieheffekte im Zuge des von den Vereinigten Staaten losgetretenen Handelskonflikts bei, die sich auch auf Drittländer erstreckten.

Die Frühindikatoren senden für das laufende Quartal gemischte Signale für die Exporte. Die Unternehmenszuversicht auf den deutschen Exportmärkten verschlechterte sich im laufenden Quartal noch einmal. Auch die Exporterwartungen deutscher Unternehmen zeigen sich ausweislich von Befragungen durch das ifo Institut weiterhin eingetrübt und erreichten im April einen Wert, der zuvor nur in Krisenzeiten zu verzeichnen war, bevor sie sich im Mai auf ein gleichwohl weiterhin niedriges Niveau erholten. Überdies kam es im laufenden Quartal zu einer deutlichen effektiven Aufwertung des Euro, die die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Produktion in Deutschland verringerte.⁶

Insgesamt schwenkt die Wirtschaftsleistung allmählich auf einen moderaten Expansionspfad ein. Im ersten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt unerwartet kräftig gestiegen. Dazu beigetragen haben dürften vorgezogene Exporte in die Vereinigten Staaten angesichts drohender Zollerhöhungen. Allerdings lässt sich der Anstieg der Exporte nur zum Teil durch Lieferungen in die Vereinigten Staaten erklären und ist wohl auch Reaktion auf die deutlichen Rückgänge in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres. Zudem legten die Bruttoanlageinvestitionen und privaten Konsumausgaben merklich zu. Die Frühindikatoren legen nahe, dass sich die deutsche Wirtschaft nach nunmehr drei Jahren der Wellblechkonjunktur, bei der sich Anstiege und Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts abwechseln, gefangen hat. Dafür spricht das bereits seit fünf Monaten aufwärtsgerichtete Geschäftsklima bei den Unternehmen. Jedoch wird die deutsche Wirtschaft das hohe Expansionstempo des Auftaktquartals nicht halten können und zunächst kaum mehr als stagnieren.

Im Jahr 2026 wird die expansive Finanzpolitik die Wirtschaftsleistung anschieben. Mit der gelockerten Schuldenbremse und dem neuen Sondervermögen für Infrastruktur stehen Bund und Ländern deutlich höhere finanzpolitische Spielräume zur Verfügung. Unter der Annahme eines Anstiegs der Verteidigungsausgaben in Richtung 3 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt und eines relativ gleichmäßigen Mittelabflusses aus dem Sondervermögen für Infrastruktur erhöhen sich die jährlichen Spielräume um etwa 3¼ % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.⁷

5.2.2 Gesundheitswirtschaft und Schönheitsmarkt

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten war im 1. Halbjahr 2025 weiterhin Deutschland. Der Gesundheitssektor (in dem die Beteiligung M1 Kliniken AG tätig ist) bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen, etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.

Die Gesundheitswirtschaft setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe, Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie – zum Teil – die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen).⁸

Auch der Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen (als Teil des zweiten Gesundheitsmarktes), in dem unsere Beteiligung M1 Kliniken AG aktiv ist, ist weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere aufgrund des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, das natürliche Erscheinungsbild und die Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten.

Der **weltweite Schönheitsmarkt** zeichnete im Jahr 2024 ein differenziertes Bild, sowohl bei den operativen als auch bei den ambulanten Eingriffen. Basierend auf den Zahlen des weltweit agierenden Branchenverbands der plastischen Chirurgen ISAPS stieg für das Jahr 2024 die Anzahl der chirurgischen Eingriffe mit 17,4 Millionen nominal zwar gegenüber dem Jahr 2023 an (16,8 Mio. Eingriffe), allerdings wurden im Vorjahr einige Behandlungsarten nicht erfasst. Lässt man die im Vorjahr nicht einbezogenen Eingriffsarten weg, ergibt sich ein Rückgang von 6,7 % über alle chirurgisch-ästhetischen Eingriffe.

Im operativen Bereich ist weltweit erstmalig die Augenlidstraffung die beliebteste Eingriffsart mit +13,4 % (Vorjahr Platz 3), gefolgt von Fettabsaugung (-12,6 %) und Brustvergrößerung (-17,5 %). Auf den Plätzen 4 und 5 der beliebtesten ästhetischen Operationen finden sich Narbenkorrekturen (neu) sowie Nasenkorrekturen.⁹

Die Anzahl der nicht-operativen ästhetisch-kosmetischen Eingriffe hat sich insgesamt um 3,1 % verringert (Vorjahr +1,7 %). Auf Platz 1 und 2 befinden sich (mit weitem Abstand) unverändert die Behandlungen mit Botulinumtoxin (-17,4 %) und Hyaluronsäure (+5,2 %), gefolgt von Haar-entfernung (-12,9 %) und Hautstraffung (nicht-operativ) mit einer Zunahme von 39 %.¹⁰

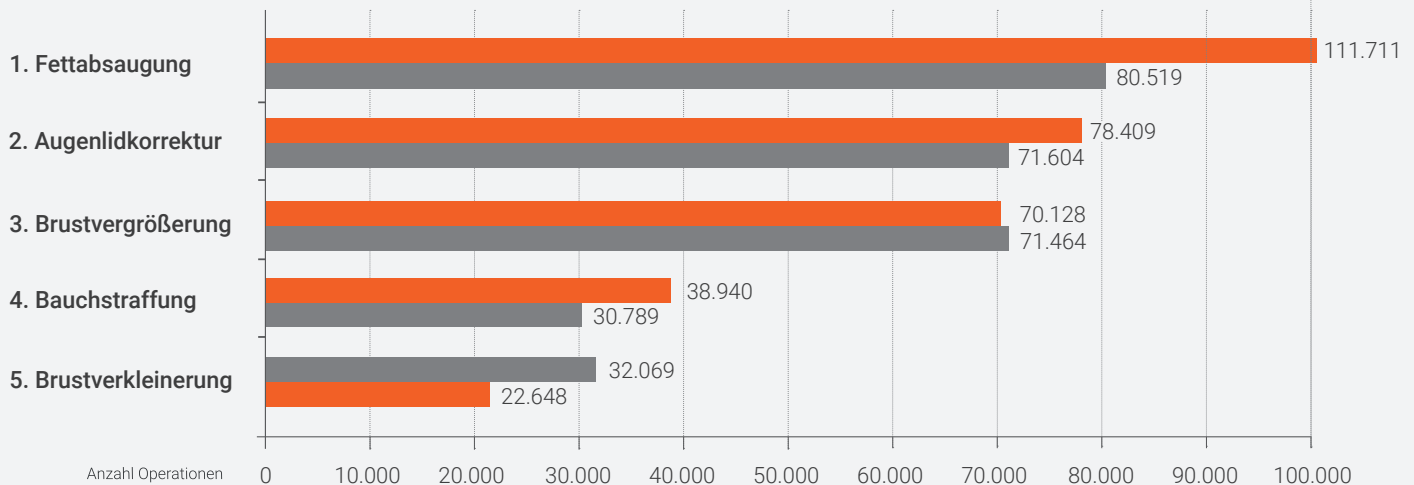
Über einen Betrachtungszeitraum der letzten vier Jahre hinweg stiegen ISAPS zufolge die chirurgischen Eingriffe um 46,3 % und die nicht-operativen Eingriffe um 39,6 %. Der Schönheitsmarkt ist also weltweit betrachtet noch immer ein Wachstumsmarkt.

In **Deutschland** haben im Jahr 2024 die operativen Eingriffe um 35,2 % zugenommen, während bei den nicht-operativen Behandlungen ein Rückgang von 13,3 % zu verzeichnen war.

Bei den chirurgischen Eingriffen ist erneut die Fettabsaugung der Spitzenreiter mit einer starken Zunahme von rd. 39 %. Auf Platz 2 der beliebtesten Operationen steht erneut die Augenlidkorrektur (+10 %) gefolgt von der Brustvergrößerung (-1,9 %), Bauchdeckenstraffung (+26,5 %) und der Brustverkleinerung (+41,6 %).

Die Anzahl der nicht-operativen „Injectables“ (minimal-invasive Unterspritzungen mit Botulinumtoxin, Hyaluronsäure u.ä.) hat sich in Deutschland von 781.440 Behandlungen im Jahr 2023 auf 677.313 Behandlungen im Jahr 2024 verringert.

Die häufigsten Schönheitsoperationen in Deutschland 2024 vs. 2023 (ISAPS 2025)



Im Kalenderjahr 2024 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten **Pharmamarkt** (Apotheke und Klinik) um 7,8 % (Vorjahr 5,7 %) auf 64,5 Mrd. Euro (Vorjahr 59,8 Mrd. Euro).

Das Wachstum im Teilsegment **Apothekenmarkt** (Volumen 55,4 Mrd. Euro) betrug 7,8 % (Vorjahr 5,0 %) und im Teilsegment **Klinikmarkt** (Volumen 9,1 Mrd. Euro) 7,5 % (Vorjahr 10,4 %). Nachdem im Vorjahr 2023 der Absatz noch um insgesamt 2,0 % zurückgegangen ist, hat sich der Absatz (Zähleinheiten wie z.B. Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Jahr 2024 insgesamt wieder um 1,7 % erhöht. Während im (kleineren) Klinikmarkt (auf den nur rund 8 % der Gesamtmenge entfällt) ein Zuwachs von 1,8 % zu verzeichnen ist, stieg die Absatzmenge im (deutlich größeren) Apothekenmarkt um 1,7 %.¹¹

5.2.4 Immobilienwirtschaft

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten der CR Energy AG ist der deutsche Immobilienmarkt. Der Immobilien-Investmentmarkt startete mit einem deutlichem Plus ins neue Jahr: Mit 7,9 Mrd. Euro Transaktionsvolumen ist der deutsche Investmentmarkt für Immobilien positiv ins Jahr gestartet und hat im 1. Quartal 2025 ein Plus von 26 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Das ist der beste Jahresauftakt seit 2022 und zugleich das erste Quartal seit langem, in dem das Bürosegment wieder positive Signale sendet – auch, was die Anzahl der Transaktionen in den ersten drei Monaten betrifft. Neben den möglichen Auswirkungen der prohibitiven US-Handels- und Zollpolitik auf die Realwirtschaft geht am Immobilien-Investmentmarkt auch immer der Blick auf die Zinsentwicklung. Während die Europäische Zentralbank ihren Zinssenkungskurs mit einer weiteren Senkung im März um 25 Basispunkte zunächst noch fortsetzte, bleiben Zweifel, ob angesichts einer anziehenden Inflation dieser Kurs beibehalten werden kann. Das gilt noch mehr für die USA, wo die Konsumenten einen signifikanten Anstieg der Inflation erwarten und die US-Zentralbank Fed erst einmal einen Anpassungsstopp eingelegt hat. Für den deutschen Investmentmarkt standen im 1. Quartal 2025 neben den geopolitischen und globalen Themen der Abschluss der Koalitionsverhandlungen und die Bildung einer neuen Regierung im Fokus. Dennoch wurde mit der Reform der Schuldenbremse bereits vorab ein Paradigmenwechsel in der deutschen Finanzpolitik eingeläutet mit weitreichenden Konsequenzen auch für die Immobilienmärkte. So stiegen die Zinsen (Swap Rates) innerhalb von nur zwei Tagen nach der Verabschiedung des Investitionspakets von 2,23 % um nahezu 30 Basispunkte auf über 2,5 % rasant an.¹²

Im Juni 2025 stiegen die Wohnbaugenehmigungen im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 %. Für das erste Halbjahr insgesamt ergibt sich ein Plus von 2,9 %, allerdings vom sehr niedrigen Niveau des Vorjahres. Fachleute warnen, dass diese Zahlen noch keine Trendwende darstellen.¹³

5.3 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

5.3.1 Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft, die ihre Tochterunternehmen (Beteiligungen) nicht zu konsolidieren hat. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden (noch) keine Beteiligungserträge erzielt (Vorjahr TEUR 250). Aufgrund der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 hat die Beteiligung M1 Kliniken AG auf ihrer Hauptversammlung im Juli 2025 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen.

5.3.2 Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Zum 30.06.2025 beträgt der Periodenfehlbetrag TEUR 72.750 (Vorjahr: Periodenüberschuss von TEUR 74.524). Dieser Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Investments, die nicht liquiditätswirksam sind.

5.3.3 Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist weiterhin als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist unverändert gut. Das **Eigenkapital** reduzierte sich im Vergleich zum 31.12.2024 zwar von TEUR 277.870 um EUR 72,75 Mio. auf TEUR 205.121 zum 30.06.2025, die Eigenkapitalquote ist aber unvermindert sehr hoch und beträgt 93,7 % (31.12.2024: 95,5 %).

Zahlungsmittel und -äquivalente bestehen in Höhe von TEUR 2.485 gegenüber TEUR 1.031 zum 31.12.2024. Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen und haben sich im Vergleich zum 31.12.2024 um TEUR 2 geringfügig erhöht. Sie belaufen sich auf TEUR 167 zum 30.06.2025.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** haben sich im Vergleich zum 31.12.2024 (TEUR 5.431) durch weitere Ausnutzung einer Kontokorrentlinie um TEUR 1.184 auf TEUR 6.615 erhöht.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** (Langfristdarlehen Kreditinstitute) haben sich nicht verändert und betragen unvermindert TEUR 5.000.

Die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich auf 5,3 % der Bilanzsumme erhöht (3,6 % zum 31.12.2024). Die MPH bedient sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Unsere Beteiligungen verfügen über deutlich höhere Kreditlinien als durchschnittlich in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 94,9 % durch unser Eigenkapital gedeckt (96,5 % zum 31.12.2024). Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Im Vorjahr (1. Halbjahr) wurden saldierte Zu- und Verkäufe von Beteiligungen oder Anteilen in Höhe von TEUR 1.743 (Finanzmittelabfluss) vorgenommen. Im Berichtszeitraum (erstes Halbjahr 2025) hat die MPH AG Investitionen in Beteiligungen in Höhe von TEUR 435 getätigt. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH-Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus:	30.06.2025 in TEUR	30.06.2024 in TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	1.016	-895
der Investitionstätigkeit	-451	-1.321
der Finanzierungstätigkeit	-305	-565
Netto-Cashflow gesamt	261	-2.781
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten (Saldo)	1.193	1.782

5.3.4 Vermögenslage des MPH-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist weiterhin gut.

Sie besteht vor Allem aus den zum 30.06.2025 zum „Fair-Value“ bewerteten langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 215.983 (31.12.2024: TEUR 287.920), sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 167 (31.12.2024: TEUR 165) sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 2.485 (31.12.2024: TEUR 1.031).

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

5.4 Prognosebericht

Wir beurteilen die mittel- und langfristige Entwicklung der MPH Health Care AG insgesamt positiv.

Die Wirtschaftsbereiche der Investments bieten weiterhin ein attraktives Wachstumspotential. Die Nachfrage nach patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt stetig. Hiervon profitiert die MPH indirekt über die Mehrheitsbeteiligung der M1 Kliniken AG an der HAEMATO AG. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen weiterhin im Trend und verfügen über einen wachsenden Zuspruch.

Wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 der MPH und deren (direkten und indirekten) Beteiligungen sind zum einen mögliche weitere Auswirkungen der restriktiven US-Handels- und Zollpolitik und die anhaltenden Kriegshandlungen in der Ukraine. Mögliche Preissteigerungen durch Strafzölle und steigende Inflation auf die Weltwirtschaft und unsere Portfolio-Unternehmen sind kurzfristig nicht absehbar und können immer wieder zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten führen, von der auch unsere Beteiligungen (und die MPH selbst) betroffen sind. Zum anderen ist für uns die Dauer, Entwicklung und Ausgang des Insolvenzverfahrens der Beteiligung CR Energy AG ungewiss, von denen der Fortbestand der CR Energy abhängt und die Entwicklung des Aktienkurses der CR.

Unsere Beteiligung M1 Kliniken AG ist aktuell nicht von irgendwelchen Restriktionen betroffen und verzeichnet eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Schönheitsbehandlungen. Die begonnene Entwicklung im Ergebnis der M1 Kliniken AG durch die Aktivitäten der HAEMATO AG als Teilkonzern der M1 hin zu margenstärkeren Produkten werden sich im Ergebnis bemerkbar machen. Wir beurteilen den Bereich des wachsenden Produktsegmentes „Lifestyle und Aesthetics“ weiter positiv.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

5.5 Wirtschaftlicher Ausblick

Der Ausblick für die **Weltwirtschaft** 2025 ist verhalten, der International Monetary Fund (IMF) prognostiziert für 2025 ein globales Wachstum von 3,0 %, das durch eine Kombination aus expansiver Fiskalpolitik, potenziellen Zollerhöhungen durch die USA und einer schrittweisen Lockerung der Geldpolitik gestützt wird. Während die Inflation nachlässt, könnten sich die Zölle negativ auf die EU-Wirtschaft auswirken, während die USA voraussichtlich ein dynamischeres Wachstum verzeichnen werden. Die globale Gesamtinflation wird voraussichtlich von 5,7 % im Jahr 2024 auf 4,3 % im Jahr 2025 sinken, wobei in den entwickelten Volkswirtschaften ein weiterer Rückgang auf 2,2 % im Jahr 2026 erwartet wird. Vorgezogene Zölle und die Auswirkungen von Handelskonflikten könnten die Weltkonjunktur verlangsamen, insbesondere die EU wäre davon betroffen. Eine Lockerung der Geldpolitik wird als eine der treibenden Kräfte für das Wachstum im Jahr 2025 erwartet, wobei die Zinsen in der Eurozone und den USA gesenkt werden sollen.

Für die Konjunktur in **Deutschland** geht das IfW Kiel davon aus, dass insgesamt die privatwirtschaftliche Dynamik für eine Erholungsphase sehr verhalten bleibt. Stärkere Impulse setzt der Staat, der im kommenden Jahr verstärkt auf seine erweiterten Verschuldungsspielräume zurückgreifen dürfte. Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich um 0,3 % (2025) und 1,6 % (2026) zulegen. Die Inflation wird im Jahr 2026 vor allem aufgrund niedrigerer

Energiepreise auf 1,6 % zurückgehen, nach 2,2 % im laufenden Jahr. Angesichts der steigenden Einkommen wird der private Konsum in diesem und im kommenden Jahr merklich zulegen, zumal sich die Kaufkraft der privaten Haushalte durch die niedrigeren Energiepreise erhöht. Die Bruttoanlageinvestitionen werden ihre Talsohle nach Rückgängen in den vergangenen drei Jahren durchschreiten. Neben den wieder günstigeren Finanzierungsbedingungen trägt dazu im kommenden Jahr auch die expansive Finanzpolitik bei. Mit der wirtschaftlichen Belebung wird der Arbeitsmarkt seine Schwächephase im kommenden Jahr überwinden und die Arbeitslosigkeit wieder zurückgehen. Das Finanzierungsdefizit des Staates wird im Jahr 2026 voraussichtlich auf 3,5 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt steigen. Für das laufende Jahr zeichnet sich ein Rückgang auf 2,1 % ab (2024: 2,7 %).¹⁴



6. Zahlen Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

6.1 Konzernbilanz - Aktiva	25
6.2 Konzernbilanz - Passiva	26
6.3 Konzern - Gesamtergebnisrechnung	27
6.4 Konzern - Kapitalflussrechnung	28
6.5 Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	29

6.1 IFRS Bilanz - Aktiva

zum 30. Juni 2025

	◀ 30.06.2025 EUR	◀ 31.12.2024 EUR
Liquide Mittel	2.484.814	1.031.389
Vorräte	3.200	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	167.239	164.773
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	90.367	52.048
Forderungen aus Ertragssteuern	5.261	1.764.357
Kurzfristige Vermögensgegenstände	2.750.880	3.012.566
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen	106.026	130.555
Finanzanlagen	215.982.517	287.919.857
Langfristige Vermögensgegenstände	216.088.547	288.050.416
► SUMME AKTIVA	218.839.427	291.062.982

6.2 IFRS Bilanz - Passiva

zum 30. Juni 2025

	◀ 30.06.2025 EUR	◀ 31.12.2024 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	123.599	138.795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.805	128.809
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	47.312	46.528
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.615.043	5.430.606
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.261	32.117
Kurzfristige Schulden	6.835.021	5.776.855
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	57.235	81.089
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.000.000	5.000.000
Passive latente Steuern	1.826.584	2.334.626
Langfristige Schulden	6.883.819	7.415.715
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	159.618.570	232.368.395
Eigenkapital	205.120.587	277.870.412
► SUMME PASSIVA	218.839.427	291.062.982

6.3 IFRS - Gesamtergebnisrechnung

zum 30. Juni 2025

Gewinn- und Verlustrechnung	◀ 01.01 - 30.06.2025 EUR	◀ 01.01 - 30.06.2024 EUR
Betriebsertrag	5.485.646	84.168.686
Fair Value Gewinn Finanzanlagen	5.451.000	83.905.708
Beteiligungserträge	0	250.000
Sonstige betriebliche Erträge	34.646	12.978
Betriebsaufwand	-78.439.532	-8.420.810
Fair Value Verlust Finanzanlagen	-77.841.443	-4.084.951
Nettoverlust aus Beteiligungen	0	-3.909.335
Verwaltungsaufwand	-598.089	-426.524
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EBITDA	-72.953.885	75.747.876
Abschreibungen	-24.529	-7.206
Operatives Ergebnis EBIT	-72.978.414	75.740.671
Finanzergebnis	-279.453	-240.222
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.538	317.737
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-281.991	-557.959
Ergebnis vor Steuern EBT	-73.257.867	75.500.449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	508.042	-976.202
Periodenergebnis	-72.749.825	74.524.247

6.4 IFRS - Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2025

	◀ 01.01 - 30.06.2025 EUR	◀ 01.01 - 30.06.2024 EUR
Periodenergebnis	-72.749.825	74.524.247
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.529	7.206
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-15.196	-16.742
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	72.390.443	-79.820.757
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-3.200	-1.800
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-40.785	-519.743
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-120.015	61.437
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	3.909.335
Zinsaufwendungen / -erträge	279.453	240.222
Sonstige Beteiligungserträge	0	-250.000
Ertragssteueraufwand / -ertrag	-508.042	976.202
Ertragssteuerzahlungen	1.759.096	-4.620
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.016.457	-895.014
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	14.986.255
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-453.102	-16.728.897
Erhaltene Zinsen	2.538	171.546
Beteiligungserträge	0	250.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-450.564	-1.321.097
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	0	0
Zinsaufwendungen	-280.085	-557.897
Tilgung Nutzungsrechte	-24.976	-7.452
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-305.060	-565.349
Netto Cashflow	260.832	-2.781.461
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.634.228	-161.810
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	3.665.617	4.713.727
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.031.389	4.551.917
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.373.396	-2.943.270
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	4.858.210	6.496.076
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.484.814	3.552.806
Veränderung Zahlungsmittelbestand	1.453.425	-999.111

6.5 IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2025

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
1. Januar 2024	4.281.384	41.220.633	205.464.146	250.966.164
Jahresüberschuss	0	0	74.524.247	74.524.247
30. Juni 2024	4.281.384	41.220.633	279.988.393	325.490.410
1. Januar 2025	4.281.384	41.220.633	232.368.395	277.870.412
Jahresüberschuss	0	0	-72.749.825	-72.749.825
30. Juni 2025	4.281.384	41.220.633	159.618.570	205.120.587



7. IFRS Verkürzter Konzernanhang (Notes)

7.1	Allgemeine Angaben	31
7.2	Konsolidierungskreis	31
7.3	Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
7.4	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	32
7.5	Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2025	32

7. IFRS Anhang

zum 30.06.2025 (ungeprüft)

7.1 Allgemeine Angaben

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 der MPH Health Care AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des „International Accounting Standards Board“ (IASB), und den Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2024.

7.2 Konsolidierungskreis

Veränderungen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Gemäß den Vorschriften des IFRS 10.31 werden die Tochtergesellschaften nicht konsolidiert, sondern die Anteile nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wir verweisen auf unsere Darstellung im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2024.

7.3 Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, die sich insgesamt auf TEUR 2.485 belaufen (31.12.2024: TEUR 1.031), umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Bei den **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen**, welche sich auf TEUR 167 belaufen (31.12.2024: TEUR 165), handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Forderungen.

Unter den **Finanzanlagen** (langfristige finanzielle VG), die sich insgesamt auf TEUR 215.983 belaufen (31.12.2024: TEUR 287.920), werden Eigenkapitalinstrumente an börsennotierten Gesellschaften sowie weitere Investments ausgewiesen. Diese **Finanzanlagen** werden sowohl im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung als auch bei der Folgebewertung mit Ihrem „Fair Value“ angesetzt.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalten vor allem kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und belaufen sich zum 30.06.2025 auf TEUR 6.615 (31.12.2024: TEUR 5.431).

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** belaufen sich unverändert auf TEUR 5.000 zum 30.06.2025 (31.12.2024: ebenfalls TEUR 5.000) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Im **Betriebsertrag** sind im Wesentlichen die Gewinne der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Beteiligungserträge enthalten.

Der **Nettogewinn bzw. Nettoverlust aus Beteiligungen** zeigt den realisierten Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Anteilen des Finanzanlagevermögen. Der Gewinn bzw. Verlust ermittelt sich hierbei anhand des Unterschiedsbetrages der zum vorangegangenen Abschlussstichtag zum „Fair Value“ bewerteten Finanzanlagen und dem Erlös aus dem Verkauf dieser Anteile.

Im **Betriebsaufwand** sind unter anderem die Verluste der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Verwaltungsaufwendungen und Finanzaufwendungen enthalten.

Der **Verwaltungsaufwand** der sich für das 1. Halbjahr 2025 insgesamt auf TEUR 598 beläuft (1. Januar bis 30. Juni 2024: TEUR 427), beinhaltet eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Personalkosten, Fremdleistungen, Aufsichtsratsvergütungen usw.

Im **Finanzergebnis** werden Zinsaufwendungen und Zinserträge erfasst, die im Zuge der Ausgabe und Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen sowie der Ausnutzung von Kreditlinien resultieren.

7.4 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse der MPH Health Care AG gegenüber anderen Unternehmen oder Personen bestehen keine. Sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

7.5 Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2025

Gemäß Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2024 auf der Hauptversammlung vom 17.07.2025 wurde für das Geschäftsjahr 2024 eine erneute **Dividende** in Höhe von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem 30.06.2025 nicht eingetreten.

Berlin, im August 2025

Patrick Brenske
(Vorstand)



8. Weitere Informationen

8.1 Angaben über Mitglieder	34
8.2 Glossar	35
8.3 Quellen	36
8.4 Impressum	37

8.1 Angaben über Mitglieder

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis
Brenske	Patrick	Kaufmann (Master of Banking & Finance)	Alleinvertretungsberechtigt

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

8.2 Glossar

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

Engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

Engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

IfW

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) in Kiel ist ein Zentrum weltwirtschaftlicher Forschung. Es zählt zu den sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten.

ifo-Institut

Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, ist eine Forschungseinrichtung, die sich mit der Analyse der Wirtschaftspolitik beschäftigt und monatlich den ifo-Geschäftsklimaindex ermittelt.

IWF, OECD

Internationaler Währungsfonds und „Organisation for Economic Cooperation and Development“ sind internationale Organisationen, die sich der Kreditvergabe und Überwachung der Geldpolitik sowie Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen.

KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau (Förderbank)

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

NAV – Net Asset Value

Der Nettovermögenswert ist der Wert aller materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eines Unternehmens abzüglich der Verbindlichkeiten. Dieser Substanzwert soll den fundamentalen Wert des Unternehmens wiedergeben, trifft aber keine Aussagen über stille Reserven oder Zukunftsaussichten des Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Neurologie / Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Erkrankungen des Nervensystems / Krebserkrankungen und deren medizinischer Behandlung beschäftigt.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Rating

Ein Rating ist eine systematische, qualitative Bewertung von Wirtschaftssubjekten oder Finanzinstrumenten hinsichtlich ihrer Bonität.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

8.3 Quellen

- 1 Vgl. www.n-tv.de/broker-vergleich/kursprognosen/dax/
- 2 Vgl. www.lbbw.de/artikel/news-und-einschaetzungen/halbjahresausblick-2025-aktien_akcbg4i31r_d.html
- 3 Vgl. www.cash.ch/news/top-news/us-borse-die-uberraschenden-gewinner-und-verlierer-im-ersten-halbjahr-829667
- 4 Vgl. <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2025/06/08-weltwirtschaftliche-entwicklung.html>
- 5 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 125/2025 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2025, S. 2-3
- 6 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 125/2025 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2025, S. 3-4
- 7 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 125/2025 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2025, S. 5-6
- 8 Vgl. www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html
- 9 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 6-9
- 10 Vgl. ISAPS INTERNATIONAL SURVEY ON AESTHETIC/COSMETIC PROCEDURES performed in 2024, S. 6-10
- 11 Vgl. IQVIA Marktbericht Classic: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Jahr 2024, S. 3-11
- 12 Vgl. www.jll.de/de/trends-and-insights/research/investmentmarktueberblick
- 13 Vgl. www.reuters.com/markets/europe/german-home-building-permits-rise-79-june-sector-wobbles-2025-08-18
- 14 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 125/2025 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2025, S. 2-3

8.4 Impressum

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: info@mph-ag.de

Web: www.mph-ag.de

Vorstand:

Patrick Brenske

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Andrea Grosse

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Uwe Zimdars

Mitglied des Aufsichtsrates:
Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

MPH Health Care AG
Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG
Getty Images
Fotolia
Adobe Stock



MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 – 60

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de